

## **Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Mittwoch, 15. September 2004**

### **Anwesende:**

Bgm. Moser Gebhard, Ing.  
Vbgm. Schöpf Bernhard, Bmst. Ing.  
GV Menghin Manfred, Ing.  
GV Praxmarer Hansjörg  
GR Fritzer Raimund  
GR Hammerle Theo  
GR Huber Josef  
GR Praxmarer Jürgen, Ing.  
GR Schlierenzauer Manuela  
GR Schöpf Stefan, Ing.

### **Anwesende Ersatzmitglieder:**

GR Hammerle-Fae Thomas

### **Entschuldigt nicht anwesend:**

GR Staggl Bettina

Schriftführer: Sabine Huber

Beginn: 20.00 Uhr  
Ende: 23.30 Uhr

### **Tagesordnung:**

- Pkt. 1 Niederschrift der Sitzung vom 29.07.2004
- Pkt. 2 Information Regionalentwicklung Bezirk Imst – Geschäftsführer Mag. Röck
- Pkt. 3 Ansuchen Bedarfszuweisung 2005
- Pkt. 4 Veranstaltungsordnung für Räumlichkeiten im Gemeindezentrum - Beratung
- Pkt. 5 Ansuchen um Benützung von Räumlichkeiten für Adventausstellung 2004
- Pkt. 6 Betriebsbeitrag Kinderspielgruppe Mils-Schönwies
- Pkt. 7 Dienstverhältnis Barbara Westreicher - Verlängerung
- Pkt. 8 Neuregelung Tierkörperentsorgung
- Pkt. 9 Berichte der Ausschüsse
- Pkt. 10 Bericht des Bürgermeisters
- Pkt. 11 Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Bürgermeister stellt einen Antrag zur Aufnahme folgender zusätzlicher Tagesordnungspunkte:

**Tagesordnungspunkt 10: Ansuchen Landjugend Mils**  
**Tagesordnungspunkt 11: Bezirksweite Jungbürgerfeier**

**Der Antrag wird durch den Gemeinderat einstimmig angenommen.**

**Zu Tagesordnungspunkt 1:  
Niederschrift der Sitzung vom 29.07.2004**

Die Niederschrift der Sitzung vom 29.07.2004 wird dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorgebracht und unterfertigt.

**Zu Tagesordnungspunkt 2:  
Information Regionalentwicklung Bezirk Imst – Geschäftsführer Mag. Röck**

Der Bürgermeister begrüßt Herrn Mag. Röck, der die Gemeinderäte über die Regionalentwicklung informiert.

Laut Herrn Mag. Röck sollen Innovationen, Projektansätze und –ideen in Zukunft durch die Regionalentwicklung mehr Gehör geschenkt werden. Bereits in der Frühphase eines Projektes soll gemeinsam mit der Regionalentwicklung erörtert werden, ob und wie ein Projekt umsetzbar ist. Die Regionalentwicklung soll nicht nur eine „Abholstelle“ für Förderungen sein.

Noch ist nicht ganz klar mit welchen Aufgaben die Regionalentwicklung in Zukunft bedacht werden soll, und wie die künftige Finanzierung erfolgen wird. Es wird jedoch nach Ende 2006 definitiv kein Leader-Nachfolgeprogramm mehr geben. Für eine Verstärkung im operativen Bereich und für die Nutzung von Synergien wird ein eventueller Zusammenschluss der Vereine der Bezirke angedacht.

Wichtig für die Konzeptentwicklung der Regionalentwicklung sind die Fragen:  
Wo sehen die Gemeindeführer die Aufgaben der Regionalentwicklung?  
Was kann im Dienstleistungsbereich angeboten werden um den Gemeinden unmittelbar zu nutzen?

Der Bürgermeister berichtet, dass IRI in der Vergangenheit, insbesondere die Person Walter Jäger, in der Gemeinde Mils beispielsweise für den Raststättenbau eine wesentliche Rolle gespielt habe. Für die Zukunft könnte die Regionalentwicklung beim Revitalisierungsprojekt Milser-Au zu Rate gezogen werden. Durch dieses Projekt sollen sowohl die Nutzungsinteressen (Weide und Holz) verbessert werden, als auch eine Freizeitnutzung auf Teilflächen ermöglicht werden.

GV Praxmarer Hansjörg erkundigt sich nach dem Aufbau der Regionalentwicklung.  
Herr Mag. Röck erläutert, dass die ehemaligen IRI-Gemeinden und die ehemaligen Leader-Gemeinden des Bezirkes Imst Mitglieder im Verein Regionalentwicklung sind (mit Ausnahme von 3 Gemeinden).

Leader ist ein spezielles Förderungsmodell der EU. Vorteil von Leader ist im Gegensatz zu IRI die Fixzuteilung vom Gesamtfinanzierungstopf für die Leaderregion. Nachteil ist der zu leistende höhere Eigenbeitrag der Gemeinden.

Vbgm. Schöpf Bernhard hebt die Hilfsbereitschaft der Vorgängerin im Verein IRI hervor. Betreffend Leader-Geschäftsführung kritisiert er, dass bisher nur „förderbare“ Projekte verfolgt wurden.

Er erkundigt sich, warum der Verein 2 Geschäftsführer brauche. Laut Herrn Mag. Röck ist es eine Formvorschrift der EU, dass Leader-Geschäftsführer ausschließlich für Leader Gemeinden tätig sein dürfen. Aus diesem Grund sind 2 Geschäftsführer erforderlich, wobei jedoch die Verwaltung möglichst komprimiert wird.

Weiters bemerkt Vbgm. Schöpf Bernhard, dass die bisherigen Projekte ziemlich „Roppen-lastig“ seien. Mag. Röck kennt diesen Vorwurf, entgegnet jedoch, dass die Gemeinde Roppen auf Grund ihrer finanziellen Situation über die nötigen Mittel für die Realisierung von Projekten verfüge, und dass die Gemeinde Roppen auch die notwendige Initiative für die Realisierung ergriffen habe (Beispiel Inntalradweg).

Ein Problem der Regionalentwicklung ist außerdem, dass diese keine Projektträgerschaft übernehmen darf. Somit können Projekte von finanzschwachen Gemeinden teilweise nicht verwirklicht werden, da diese Gemeinden nicht über die nötigen Eigenmittel verfügen. Bei besonders innovativen Projekten und in Ausnahmefällen sollte die Regionalentwicklung auch eine Projektträgerschaft übernehmen können.

Eine Möglichkeit für die Zukunft wäre auch die Gründung von Errichtungs- und Betriebsgesellschaften, um finanzschwache Gemeinde besser mit einbeziehen zu können.

GR Schlierenzauer Manuela erkundigt sich nach den derzeitigen Projekten der Regionalentwicklung:

- Inntalradwanderweg – Eröffnung im Frühjahr 2005
- Jakobsweg
- Knappenweg Tarrenz
- Imst – neue Brunnen
- Wanderwegverortung
- Wassergütesiegel etc.

Abschließend informiert Herr Mag. Röck die Gemeinderäte darüber, dass sich der künftige Sitz der Regionalentwicklung in der Gemeinde Roppen befinden wird. Für weitere Fragen steht er jederzeit gerne zur Verfügung.

### **Zu Tagesordnungspunkt 3: Ansuchen Bedarfszuweisung 2005**

Der Tagesordnungspunkt wurde aus terminlichen Gründen bereits bei der Gemeindevorstandssitzung vorbesprochen.

Der Bürgermeister erläutert das derzeit geltende Förderwesen.

Die Ausfinanzierung des Gemeindezentrums stellt für die Gemeinde in nächster Zukunft das wichtigste Ziel dar. Diesbezüglich fand bereits ein Vorgespräch mit dem Bezirkshauptmann statt. Dabei wurde vereinbart, das Ansuchen in Höhe von 120.000 Euro zu stellen. Mit diesem Betrag soll das Darlehen reduziert und die Tilgung für 2005 abgedeckt werden. Dadurch würde sich auch der Schuldendienst für die folgenden Jahre verringern.

Die Reihung der künftigen Vorhaben für das Bedarfszuweisungsansuchen 2005 gemäß Gemeindevorstandssitzung:

1. Ausfinanzierung Schul- und Gemeindezentrum
2. Alten- und Pflegeheim
3. Anschaffung Kleinlöschfahrzeug
4. Revitalisierung Milser-Au
5. Siedlungserweiterung
6. Erschließung Gewerbegebiet
7. Revitalisierung Kinderspielplatz

Bei dem Förderungsansuchen müssen auch die Wasser- und Kanalgebühren angegeben werden. Die Gebühren der Gemeinde Mils sind bezirkswweit am niedrigsten. Die Beratung über die künftigen Gebühren soll bei der nächsten Gemeinderatssitzung erfolgen.

GR Hammerle Theo erkundigt sich, in wie weit hierfür die Höhe der Steuern zu ändern sei. Laut Bürgermeister ist es aus Eigenverantwortung der Gemeinde erforderlich im Sinne einer ordentlichen Gemeindevirtschaft die Höhe der Steuern entsprechend festzulegen. Spezielle Vorgaben, bezogen auf dieses Ansuchen gäbe es jedoch keine.

**Der Gemeinderat erklärt sich einhellig einverstanden das Bedarfszuweisungsansuchen 2005 in der bereits im Gemeindevorstand vorbesprochenen Weise zu stellen.**

### **Zu Tagesordnungspunkt 4: Veranstaltungsordnung für Räumlichkeiten im Gemeindezentrum - Beratung**

In Anlehnung an die Verordnungen der umliegenden Gemeinden wurde die Veranstaltungsordnung ausgearbeitet. Die Turnsaalordnung soll jedoch unabhängig davon erhalten bleiben.

Zum Entwurf der Veranstaltungsordnung werden folgende Vorschläge eingebracht:

Punkt 5: Ordnerdienst

GR Hammerle Theo erkundigt sich, wer den Ordnerdienst übernehmen soll und stellt fest, dass die Ordner jedenfalls dazu befähigt sein sollten. Sie sollten beispielsweise mit den Feuerlöschgeräten umgehen können. Weiters sollten die Ordner bei Veranstaltungen erkenntlich sein.

Laut GR Praxmarer Jürgen ist die Vorschreibung einer Uniform nicht erforderlich, die Erkennbarkeit der Ordner sollte jedoch festgehalten werden.

Nach eingehender Beratung einigt sich der Gemeinderat darauf, vorerst nur wie bereits im Entwurf vorgeschlagen, eine namentliche Nennung der Ordner zu verlangen.

Der Bürgermeister erkundigt sich, ob bei Veranstaltungen die Anwesenheit des Hausmeisters erforderlich sei.

Laut Willensbildung des Gemeinderates soll der Hausmeister bei Bällen und Konzerten generell anwesend sein. Bei sonstigen Veranstaltungen ist zumindest eine Einweisung der Veranstalter erforderlich.

Weiters sollen, so GV Praxmarer Hansjörg, die Ordner vom Hausmeister unterwiesen werden.

Die Besucherkapazität und die Anzahl der Ordner werden in Absprache mit der Brandverhütung festgelegt.

Entwurf Anhang A: Tarife für die Benützung des Mehrzwecksaales Mils bei Imst

GR Schöpf Stefan stellt die Gebührenhöhe überhaupt in Frage: Die Gemeinde muss Einnahmen in einer bestimmten Höhe nachweisen, damit die Kriterien für die Vorsteuerabzugsberechtigung erfüllt werden. Wie viel muss verlangt werden?

Laut Auskunft Gemeindeabteilung BH Imst muss der Saal betriebskostendeckend vermietet werden. Es werden diesbezüglich noch Erkundigungen eingeholt.

GV Menghin Manfred entgegnet, dass die Höhe der Mieten nichts mit den Betriebskosten zu tun habe. Künstliche Transfers durch die Gewährung von Subventionen sind dann zu befürworten, wenn sie steuerlich erforderlich sind. Diesbezüglich sollte ein Steuerberater zu Rate gezogen werden.

GR Schlierenzauer Manuela stellt fest, dass die 25 Prozent vom Verkaufserlös bei Verkaufsausstellungen für örtliche Veranstaltungen nicht eingehoben werden sollten. Es sollten weiters keine derartigen Veranstaltungen im Keller abgehalten werden. Eine generelle Befreiung von Jubiläumsveranstaltungen der Vereine sei ebenfalls zu hinterfragen.

Vbgm. Schöpf Bernhard befürchtet, dass in Zukunft keine Veranstaltungen im Saal abgehalten werden, wenn die Vereine hohe Mieten bezahlen müssen. Der Bürgermeister schlägt vor, dass die Vereine bei Jubiläumsveranstaltungen separat um Subvention ansuchen können.

GR Schlierenzauer Manuela erkundigt sich nach der künftigen Handhabung bei Veranstaltungen, wie zum Beispiel der jährliche Adventkranzverkauf.

Wenn Veranstaltungen nachweislich sozialen Zwecken dienen, dann sollten diese befreit werden, so Vbgm. Schöpf Bernhard. Der Begriff „sozial“ ist laut GV Menghin Manfred zu weit.

Gemeinnützige Veranstaltungen, die kein „Geschäft“ für den Verein bedeuten, sollten von der Gebühreneinhebung befreit werden, so der Bürgermeister.

Laut GR Hammerle Theo sollten die Mieten generell vorgeschrieben werden. Wenn diese Veranstaltungen nachweisbar für einen sozialen Zweck stattfinden, dann sollte eine Subvention erfolgen.

GV Praxmarer Hansjörg schlägt vor, lediglich die Befreiung der Gebühreneinhebung bei Schul-, Kindergartenveranstaltungen und Veranstaltungen der Erwachsenenschule generell festzulegen. Über eine Befreiung für sonstige Veranstaltungen sollte jeweils individuell entschieden werden.

Betreffend Küche/Foyer stellt GR Fritzer Raimund fest, dass hiebei unterschieden werden sollte, ob vom Konsumenten für die Verköstigung Geld eingehoben wird. Ist die Verköstigung frei, so sei auch die Gebühreneinhebung fraglich.

GV Menghin Manfred hält die Diskussion für nicht zielführend. Die Gemeinderäte sollten sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken machen, welche Veranstaltungen denkbar sind, wer diese veranstaltet etc. Eine kleine Gruppe sollte sich eventuell nochmals mit diesem Thema befassen.

Der Entwurf wird vorläufig entsprechend der Anregungen der Gemeinderäte geändert (siehe Anlage).

#### **Zu Tagesordnungspunkt 5:**

##### **Ansuchen um Benützung von Räumlichkeiten für Adventausstellung 2004**

VbGm. Schöpf Bernhard berichtet, dass bereits eine Besprechung mit der letztjährigen Veranstalterin Dagmar Huber-Kumpusch stattgefunden habe. Daraufhin wurden die Milser Gewerbetreibenden und Hobbykünstler zu einer Vorbesprechung für die diesjährige Adventausstellung eingeladen.

Bisher haben sich ca. 10 Teilnehmer gemeldet. Es wurde den Teilnehmern bereits vermittelt, dass die Veranstaltung nicht im Keller abgehalten werden soll.

Die Adventausstellung (mit Verkauf) wird am 20. und 21. November 2004 stattfinden. Die Ausschank soll einem sozialen Zweck zu Gute kommen (Soforthilfefonds Mils).

Nun stellt sich die Frage nach der Höhe der Saalmiete.

Der Gemeinderat ist nach kurzer Beratung einhellig der Meinung, dass 200 Euro Saalmiete pro Tag vorgeschrieben werden. Küche bzw. Ausschank sollen kostenlos zur Verfügung gestellt werden, da der Erlös aus der Verköstigung einem gemeinnützigen Zweck zu Gute kommt.

##### **Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen:**

**Der Gemeindesaal wird den Milser Hobbykünstlern und Gewerbetreibenden für die Durchführung der Adventausstellung am 20. und 21. November 2004 zu folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt:**

- **Saalbenützungsgebühr 200 Euro pro Tag**
- **Die Ausschank durch den Soforthilfefonds Mils wird von der Gebühreneinhebung befreit.**

#### **Zu Tagesordnungspunkt 6:**

##### **Betriebsbeitrag Kinderspielgruppe Mils-Schönwies**

Das Ansuchen der Kinderspielgruppe Mils-Schönwies wird durch den Bürgermeister vollinhaltlich vorgebracht.

##### **Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen:**

**Die Gemeinde Mils unterstützt die Kinder-Spielgruppe Mils-Schönwies mit einem Betriebskostenbeitrag in Höhe von 60,- Euro pro teilnehmendem Kind aus der Gemeinde Mils.**

#### **Zu Tagesordnungspunkt 7:**

##### **Dienstverhältnis Barbara Westreicher - Verlängerung**

Der Bürgermeister berichtet, dass sich die Zusammenarbeit der beiden Reinigungskräfte bestens bewährt habe, und nun das befristete Dienstverhältnis der DN Barbara Westreicher auf unbefristete Zeit verlängert werden sollte.

##### **Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen:**

**Das Dienstverhältnis der Dienstnehmerin Barbara Westreicher wird auf unbestimmte Zeit verlängert.**

## **Zu Tagesordnungspunkt 8: Neuregelung Tierkörperentsorgung**

Wie bereits besprochen steht die Tierkörperbeseitigung derzeit auf zwei Beinen. Zum einen erfolgt die Entsorgung der Schlachtabfälle und Tierkadaver über die Stadtgemeinde Imst und zum anderen über die Agrargemeinschaft Imsterberg.

Von der Gemeinde Imst wird eine jährliche Bereitstellungsgebühr in Höhe von 1900 Euro verlangt.

Der Großteil der Tierkörper wird jedoch derzeit bereits in Imsterberg entsorgt. Die Agrargemeinschaft ist bereit, die gesamten Schlachtabfälle und Tierkadaver der Gemeinde Mils für einen jährlichen Beitrag in Höhe von 500 Euro zu übernehmen und zu entsorgen.

**Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen:  
Die Tierkörperentsorgung der Kadaver und Schlachtabfälle erfolgt ab 01.01.2005 ausschließlich über die Agrargemeinschaft Imsterberg beim Schlachthaus Imsterberg.**

## **Zu Tagesordnungspunkt 9: Berichte der Ausschüsse**

### Überprüfungsausschuss

Der Überprüfungsausschussobmann GV Menghin Manfred berichtet, dass am 03.08.2004 eine Kassaüberprüfung stattgefunden habe. Es wurden dabei keine Mängel festgestellt.

Auffallend sei jedoch, dass die Gemeinde über 3 Girokonten und 6 Sparbücher verfüge. Laut Bürgermeister sind die Rücklagen getrennt zu führen, die überflüssigen Sparbücher wurden bereits aufgelöst. Es wird jedoch mit der Gemeindeabteilung abgeklärt, ob die Rücklagen auf getrennten Sparbüchern zu führen sind.

Betreffend der Girokonten ist das Hauptkonto der Gemeinde bei der Raika Schönwies. Das Konto bei der PSK ist für die Abwicklung des Kanaldarlehens erforderlich, und die Sparkassenverbindung sollte für die Einholung von Vergleichsangeboten nicht vollkommen eingeschränkt werden.

### Ausschuss für Familie, Jugend und Sport

Obmann Fritzer Raimund berichtet, dass inzwischen eine Sitzung des Ausschusses stattgefunden habe und dabei viele Ideen gesammelt wurden. Das Projekt kann jedoch aus budgetären Gründen heuer nicht abgeschlossen werden.

Laut Auskunft eines Fachmannes muss nur die Rutsche erneuert werden. Weiters soll eine Fallsturzsisicherung bei den Spielgeräten angebracht werden (Hackschnitzel).

Der Bürgermeister schlägt vor, das Gesamtprojekt nächstes Jahr zu verwirklichen, da die Realisierung im heurigen Jahr auf Grund der schleppenden Planung nicht mehr sinnvoll sei. Die Planung sollte jedoch, wenn möglich, mit eigenem Know-how erfolgen.

Die Vorlage des Gesamtplanes für die Revitalisierung des Spielplatzes ist bis zur nächsten Sitzung erforderlich, so auch GV Praxmarer Hansjörg.

Laut GR Hammerle Theo und GV Menghin Manfred sollte die Rutsche unbedingt sofort entfernt werden. Der Bürgermeister wird, gemäß einhelliger Meinung des Gemeinderates, die Gemeindearbeiter morgen damit beauftragen die Rutsche zu entfernen.

### **Zu Tagesordnungspunkt 10: Ansuchen Landjugend Mils**

Das bezirksübergreifende Erntedankfest findet heuer erstmals in unserer Gemeinde statt. Hiefür wird durch die Landjugend derzeit der Erntedankwagen vorbereitet.

Es liegt ein Ansuchen der Landjugend um finanzielle Unterstützung vor, dieses wird durch den Bürgermeister vollinhaltlich vorgebracht. Die Landjugend erhält derzeit keine laufenden Zuwendungen.

**Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen:  
Die Gemeinde Mils unterstützt die Landjugend Mils für die Herstellung eines Erntedankwagens zum Erntedankfest mit einem Beitrag in Höhe von 250 Euro.**

### **Zu Tagesordnungspunkt 11: Bezirksweite Jungbürgerfeier 2005**

Der Bürgermeister berichtet, dass inzwischen ein Vorschlag zur Durchführung einer gemeinsamen Jungbürgerfeier für die Gemeinden im Bezirk Imst durch die Gebrüder Schennach vorgelegt wurde. Die Kosten für die Gemeinde würden sich auf ca. 990 Euro netto belaufen.

**Der Gemeinderat einigt sich nach kurzer Beratung darauf, die 2005 stattfindende Jungbürgerfeier zu beobachten und dann zu entscheiden, ob sich die Gemeinde Mils bei der Durchführung der bezirksweiten Jungbürgerfeier in Zukunft anschließt.**

### **Zu Tagesordnungspunkt 12: Bericht des Bürgermeisters**

- Alten- und Pflegeheim  
Grundbeschaffung laut Bezirkshauptmann kein Problem  
Sitzung Verbandsgründung wird in nächster Zukunft stattfinden
- Köhle/Hammerle Haus  
Antrag bei der Landesregierung für materielle Teilung erfolgt
- Steinschlagschutz  
Gutachten durch Geologe Dr. Müller folgt
- Revitalisierung Milser-Au  
Es fand kürzlich eine weitere Besprechung statt. Die Ausarbeitung des Projektes soll in nächster Zukunft vergeben werden.
- Radwegbrücke Mils-Schönwies  
Diese wird vermutlich als Leimbinderkonstruktion ausgeführt, da Stahl derzeit zu teuer ist.
- Bezirkserntedankfest 03.10.2004  
Der Gemeinderat erklärt sich einhellig einverstanden, den Saal für die Vorbesprechung des Bezirkserntedankfestes kostenlos zur Verfügung zu stellen.

### **Zu Tagesordnungspunkt 13: Anträge, Anfragen und Allfälliges**

- Vbgm. Schöpf Bernhard – Gemeinderatsausflug auf die Muttekopfhütte – Talfahrt mit dem Alpine Coaster  
Kosten für Lift und den Coaster werden durch Vbgm. Schöpf Bernhard übernommen  
Terminvorschlag folgt

➤ GR Hammerle Theo

- Feldwegränder im Bereich Kurve Trofana sollten gemäht werden
- Im Bereich Koler befindet sich keine Ortstafel, somit auch keine Geschwindigkeitsbeschränkung?
- Montage Beschilderung „Sackgasse“ im Bereich Unterdorf?
- LKW Verkehr auf der B171 wird zu wenig überprüft  
Der Bürgermeister wird es der Gendarmerie Imst weiterleiten
- Straßenbeleuchtung mittlerer Feldweg in Richtung Siedlung

Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Sabine Huber

Gebhard Moser